

INHALT

I. EINLEITUNG

1. Zur Fragestellung: Die zwei Seiten der Entpolitisierung:	7
2. Normativer und theoretischer Ausgangspunkt.....	11
3. Entgrenzung der Politik und Verabschiedung des Staatsbegriffs:	
eine neue Ideologie des Staates.....	19

II. POLITISCHE THEORIEN DER EINHEIT

1. Hegel	30
1.1. Der doppelte Staatsbegriff und die Ablehnung des rechtsstaatlich-demokratischen Nominalismus	30
1.2. Staatsgeist, Hegemonie und Kommunitarismus	35
2. Carl Schmitt	39
2.1. Die drei Arten des rechtswissenschaftlichen Denkens	40
2.2. Die Einheit von Politischer Theologie und Rechtstheorie	42
2.3. Der gründungstheoretische Sinn autoritärer Entscheidung.....	47
2.4. Politische Einheit und Verfassung: Die politische Ontologie des Volkes.....	48
2.5. Die zwei Seiten der Entpolitisierung: Der Staat und das Politische	54
3. Ästhetische und religiöse Rechtfertigung des Staates.....	60

III. POLITISCHE THEORIEN DER DIFFERENZ

1. Positivistischer Austausch gesellschaftlicher Selbstbeschreibungen.....	67
2. Deleuze und Guattari, Foucault.....	69
3. Lyotard	74
4. Niklas Luhmann.....	77
4.1. Gesellschaftstheorie als politische Theorie.....	77
4.2. Der Staat als Selbstbeschreibung des politischen Systems	84
4.3. Vom Primat normativer zum Primat kognitiver Mechanismen	87
4.4. Offizieller und inoffizieller Machtkreislauf: Ausdifferenzierung von Politik, Verwaltung und Publikum.....	89

IV. KRITIK DER POLITISCHEN TECHNOKRATIE: DIE POLITIK UND DIE GESELLSCHAFT

1. Die Vernetzung von Staat und Gesellschaft im integralen Staat	97
2. Unregierbarkeit, Neokorporatismus und Staatstheorie: Claus Offe.....	102
3. Politische Theorie des bescheidenen Staates: Klaus von Beyme.....	108
4. Wachsende Staatsaufgaben und sinkende Steuerungsfähigkeit des Rechts: Dieter Grimm.....	110
5. Der Supervisionsstaat der polyzentrischen Gesellschaft: Helmut Willke.....	115
6. Politik und Subpolitik: Ulrich Beck.....	123
7. Reflexives und prozedurales Recht: Gunter Teubner und Karl-Heinz Ladeur.....	128
8. Fazit: Welche Dezentralisierung, welcher Pluralismus?.....	140

V. KRITIK DER POLITISCHEN ONTOLOGIE: DAS POLITISCHE UND DIE GEMEINSCHAFT

1. Die Autonomie des Politischen: Hannah Arendt.....	149
2. Politik als Unterbrechung der gesellschaftlichen Ordnung: Jacques Rancière.....	152
3. Die leere Stelle der Macht als Zentrum der symbolischen Ordnung: Claude Lefort und Marcel Gauchet.....	155
4. Hegemonie, radikale Demokratie und der ontologische Primat des Politischen: Ernesto Laclau und Chantal Mouffe.....	159
5. Dekonstruktion des Rechts und wahrer Ausnahmezustand: Jacques Derrida, Giorgio Agamben und Walter Benjamin.....	165
6. Apologie des pouvoir constituant: Antonio Negri.....	177
7. Politik als Wahrheitsereignis: Alain Badiou.....	182
8. Das Politische – eine Bilanz.....	185

VI. SCHLUSS

1. Politisierung und Entpolitisierung.....	191
2. Begrenzung der Politik – Befreiung des Nichtpolitischen.....	199
Literatur.....	204